

VALENTIN OMAN

Retrospektive

18. März - 24. April 2016

■■■■ künstlerhaus



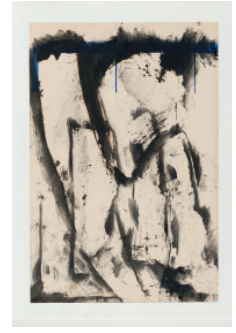
Presseinformation

VALENTIN OMAN Retrospektive

Ausstellung:	VALENTIN OMAN Retrospektive
Ausstellungsdauer:	18. März - 24. April 2016
Öffnungszeiten:	tägl. außer Mo 10 - 18 Uhr, Do 10 - 21 Uhr
Ausstellungsort:	Künstlerhaus Karlsplatz 5, 1010 Wien
Presseführung:	15. März 2016, 10 Uhr
Eröffnung:	17. März 2016, 19 Uhr
Zur Eröffnung sprechen:	Christa Zeitlhofer, Vizepräsidentin des Künstlerhauses Martin Traxl, ORF-TV-Kultur-Chef Andrej Rahten, Botschafter der Republik Slowenien in Wien Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich Moderation: Gisela Hopfmüller
Kurator:	Michael Karrer
Kunstvermittlung:	Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm in deutscher, slowenischer und englischer Sprache begleitet (Details siehe nächste Seite).
Publikation:	Zur Ausstellung erscheint eine Publikation Mit Texten von u.a. Michael Karrer, Martin Traxl, Christine Wetzlinger-Grundnig u.a. Deutsch/Slowenisch/Englisch 231 Seiten, Verlag Johannes Heyn, Klagenfurt/Celovec 2015
Informationen für BesucherInnen:	www.k-haus.at www.oman-valentin.com



VALENTIN OMAN Retrospektive



Kunstvermittlung:	Umfangreiches Vermittlungsprogramm in deutscher, slowenischer und englischer Sprache.
Überblicksführungen	jeweils Sonntag, 15 Uhr 20. März / 27. März / 3. April / 10. April / 17. April / 24. April Führungsbeitrag: 3 EUR (exkl. Eintritt), ohne Anmeldung
Führungen für Gruppen und Schulklassen:	Führungspauschale 50 EUR (exkl. Eintritt) max. 25 Personen
Führungen und Workshops für Kinder und Jugendliche:	<i>Was versteckt sich hier?</i> (6 - 10 Jahre) Sa 26. März, 14 - 16 Uhr <i>Wer ist Herr O.?</i> (10 - 13 Jahre) Di 29. März, 14 - 16 Uhr <i>Herausgekratzt und Abgezogen</i> (6 - 13 Jahre) Sa 16. April, 14 - 16 Uhr Alle Workshops sind für Schulklassen und Gruppen in deutscher, slowenischer und englischer Sprache buchbar.
Informationen:	kunstvermittlung@k-haus.at oder Tel: +43 1 587 96 63 / 20



Einleitung

Anlässlich seines 80. Geburtstages findet 2015/16 die bisher größte Werkschau des Künstlers Valentin Oman statt. In der länderübergreifenden Retrospektive werden Werke aus mehr als fünf Jahrzehnten gezeigt. Sein beeindruckend umfangreiches Œuvre umfasst Malerei, Zeichnungen und Druckgrafiken, Skulpturen sowie Arbeiten im öffentlichen Raum. In seiner unverkennbaren Bildsprache widmet sich Valentin Oman dem Thema der menschlichen Existenz, den Fragestellungen des Seins, nach Vergänglichkeit und Transzendenz. Die Ausstellung versammelt Exponate von den 1960er Jahren bis heute, darunter typische Arbeiten aus den Werkreihen *Ecce homo* sowie Dokumentationen der unzähligen Arbeiten für den öffentlichen Raum und eine Installation, die sich auf Valentin Omans Engagement für die zweisprachigen Ortsnamen in Kärnten bezieht.

Valentin Oman zählt zu den renommiertesten Künstlerpersönlichkeiten des Landes. Sein Gesamtwerk wurde bisher in keiner größeren Museumsausstellung präsentiert. Die längst überfällige Retrospektive, die anlässlich seines Geburtstages initiiert wurde, macht nun - nach der ersten Präsentation im Museum Moderner Kunst Kärnten - im Künstlerhaus in Wien Station. Danach wandert sie in das Božidar Jakac Art Museum, Kostanjevica na Krki in Slowenien.

Leitmotiv: Die menschliche Figur

Der Mensch und seine Existenz durchziehen leitmotivisch das Werk von Valentin Oman. Er hat eine unverkennbare Bildsprache entwickelt, in deren Mittelpunkt die menschliche Figur steht. Sie erscheint in abwechselnder Ausgestaltung in der Werkserie *Ecce homo* auf hochformatigen, schlanken Bildern genau so wie in Wandmalereien, Collagen unterschiedlichster Materialien und in Metall- und Glasskulpturen. Immer abgewandelt und dennoch wiedererkennbar erscheint die Figur als schemenhafter, unscharfer Körper an der Grenze von Materialisierung und Auflösung.

Piraner Kreuzweg

Unter dem Eindruck des Krieges auf dem Balkan schuf Valentin Oman Anfang der 1990er Jahre den Piraner Kreuzweg. Vierzehn Kreuzwegstationen auf Holztafeln artikulieren Gewalt, Chaos und Leiden der Menschen. Die Kreuzbilder, zuletzt viele Jahre in der Kirche Tanzenberg/Plešivec in Kärnten zu sehen, werden in ihrer Gesamtheit in der Ausstellung im Künstlerhaus präsentiert.



Darüber hinaus zeigt die Retrospektive frühe Arbeiten, in denen Oman seine typischen Menschenfiguren entwickelt, Collagen und Zeichnungen, Arbeiten in freskoähnlichen Mischtechniken und einige Stelen. Weiters werden aus den im Laufe der Jahrzehnte entstandenen Reiseskizzen ausgewählte Blätter aus dem Zyklus *Indien* zu sehen sein.

Öffentlicher Raum und in situ - Arbeiten

Valentin Oman hat zahlreiche Arbeiten für den öffentlichen Raum gestaltet, die v.a. die Kulturlandschaft in Kärnten stark geprägt haben. Für Schulen, Kirchen und öffentliche Plätze schuf er Mosaiken, Betonreliefs, Seccomalereien oder skulpturale Arbeiten. Allen voran ist die Gestaltung der Kirche von Tanzenberg/Plešivec zu zählen, die als eines der gelungensten Beispiele für eine Intervention im sakralen Raum bezeichnet werden kann. Weitere Arbeiten entstanden u.a. für die Kärntner Sparkasse in Ljubljana/Laibach, das Bundesgymnasium für Slowenen in Klagenfurt/Celovec oder die Pfarrkirche St. Stefan/Šteben in Finkenstein/Bekštanj.

Für die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec hat er im Jahr 2000 eine in situ - Arbeit für die Dolmetschkabine erarbeitet. Die Kabine ist mit Schriftbändern der zweisprachigen Ortsnamen Kärntens versehen, ihr ist gemeinsam mit einer Audioinstallation ein eigener Raum in der Ausstellung im Künstlerhaus gewidmet. Die Gestaltung der Dolmetschkabine ist ein Hinweis auf das nach wie vor unzureichende öffentliche Bekenntnis zur slowenischen Sprache, für die sich Oman stets eingesetzt hat. Seine Haltung hat er auch in politisch schwierigen Zeiten beibehalten und zum Ausdruck gebracht. 13 Jahre lang, bis 2010, verweigerte er eine Personale in Kärnten.

Retrospektive in Kärnten, Wien und Slowenien

Geografisch und thematisch umspannt das Ausstellungsprojekt die Dreh- und Angelpunkte im Leben und Schaffen Valentins Omans: Kärnten, Wien und Slowenien sind seit jeher die Regionen und Lebenssäume, mit denen Oman eng verbunden ist. An allen drei Orten hinterlässt er seine unverkennbaren künstlerischen Spuren. Die Retrospektive verknüpft nun diese wichtigen Stationen des Künstlers miteinander. Sie startete Ende Oktober 2015 im Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK), ist ab 18. März 2016 im Künstlerhaus in Wien und ab 7. Mai 2016 im Božidar Jakac Art Museum, Kostanjevica na Krki in Slowenien zu sehen.

Biografie



Valentin Oman zählt zu den renommiertesten österreichischen Künstlerpersönlichkeiten. Er wurde 1935 in St. Stefan/Šteben bei Villach/Beljak geboren, studierte an der (heutigen) Universität für angewandte Kunst in Wien Malerei und Grafik und absolvierte eine Ausbildung für Druckgrafik an der Akademie für bildende Künste in Laibach/Ljubljana. Er lebt und arbeitet in Wien und in Finkenstein/Bekštanj.

Neben zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland hat Valentin Oman vielfältige Arbeiten für den öffentlichen Raum sowie Auftragsarbeiten für öffentliche Gebäude realisiert, wie die künstlerische Gestaltung des Bundesgymnasiums für Slowenen in Klagenfurt/Celovec, die Wandmalerei in der Kirche Tanzenberg/Plešivec in Kärnten oder die Dolmetschkabine in der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec.

Als Angehöriger der slowenischen Volksgruppe setzt er sich stets für den Erhalt der slowenischen Sprache in Kärnten ein, er erhielt nicht zuletzt dafür u.a. das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst der 1. Klasse und den Goldenen Verdienstorden der Republik Slowenien.

Pressekontakt

Pressekontakt: Susanne Haider
art:phalanx, Kunst- und Kommunikationsagentur
Neubaugasse 25/1/11, A – 1070 Wien
Tel: +43 1 524 98 03 - 11, email: presse@artphalanx.at
www.artphalanx.at

Presse-Download: <http://presse.artphalanx.at/valentin-oman-retrospektive/>

Gefördert von:



Slowenisches
Kulturinformationszentrum
SKICA

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

KUNST



Fotonachweise:

- S. 1: Valentin Oman vor seiner Arbeitsmauer in Finkenstein/Bekštanj, Foto: Ferdinand Neumüller
- S. 2: Aus der Serie *Ecce homo*, Foto: Ferdinand Neumüller
- S. 3: *Konturen XXIII* und *XXV*, Foto: Ferdinand Neumüller
- S. 4: Gymnasium für Slowenen in Klagenfurt/Celovec ; Kirche Tanzenberg/Plešivec in Kärnten,
Fotos: Ernst Prokop
- S. 5: Reiseskizzen, Delhi 2005, Jaipur 2005, Foto: Ferdinand Neumüller
- S. 6: Porträt Valentin Oman, Foto: Ferdinand Neumüller